

Rede von Moritz Hieronymi am 19.08.2012 in Ziegenhals vor dem Areal der zerstörten Ernst-Thälmann-Gedenkstätte

Liebe Freunde, Genossinnen und Genossen, sehr geehrte Damen und Herren!

„Auf diesem Wege wird unsere Gattung unerbittlich in die Katastrophe geführt werden (...)“ schrieb Fidel Castro in einem Aufsatz Anfang dieses Jahres, um die äußerst kritische Lage der Welt zu beschreiben.

Er meinte damit, dass wir vor einer der größten Krisen in der Geschichte der Menschheit stehen – Krieg, Ausbeutung, Rassismus und wachsende Faschismusgefahr sind vollends in der Vernichtungsmaschine Kapitalismus aufgegangen.

Während die Machthaber sich noch bis heute als Sieger der Geschichte schmücken und die deutsche bürgerliche Demokratie mit Ihren vier Einheitsparteien als das non plus Ultra feiern, lässt man eben dort schon Menschen verstummen.

Frankfurt am Main, wo man das Zeltlager der Occupy-Bewegung zum 31. Juli auflöste, zeigte doch wie schnell man fähig ist, die „Grundrechte“ eines jeden Bürgers außer Kraft zusetzen. Besonders Bündnis90/Die Grünen, die dort in einer Regierung mit der CDU sind, haben bewiesen, wie ausgetrocknet und braun ihre Blätter geworden sind.

Was aber viel ernst zunehmender ist, ist die Entwicklung in Europa. Die letzten Wahlen in Griechenland, Ungarn, Frankreich und Österreich haben das extrem-rechte Lager einen großen Vorschub gegeben. LePen, die Haider-Partei, Horthy-Faschisten und die griechische URGMZ sind reale Gefahren für alle Menschen in Europa und der Welt. Mittlerweile versucht man diese Leute in das Establishment zu intergieren. Großspenden von Telekommunikationsfirmen an Haider's Partei oder die Konzern-Spenden an die NPD zeigen auf, welche Interesse da hinter stecken. Vom Baltikum, wo man SS-Angehörige wieder staatlich huldigen darf, erst keine Rede; genauso wenig will man nicht reden über die Äußerungen des weltweitgeachteten Ökonomen Nouriel Robini, der warnte vor einem neuen 1933.

Aber das soll im Dunklen bleiben! Dafür kürt man lieber Gunter Grass, auch wenn er freilich eine opportune Gestalt ist, eines Israel-Kritischen Gedichtes wegen zum Nazi des Jahres. Dagegen regen sich nur wenige auf, wenn BILD, STERN, Focus und Spiegel mit samt staatlichen bis privaten Fernsehsendern, eine Kompanie der Verdummung und Verschweigung bilden.

Nachmittagsprogramme, wo in Talkshows über Kevins Vaterschaft diskutiert wird, wo man Frauen auf ihr Äußeres reduziert und Jungen zu richtigen Männern gemacht werden sollen, da soll der Mikro-Kosmos des Normalbürger errichtet werden, der sich lieber weniger Sorgen macht über sozial-politische Themen als über die nächste „Superstar“-Suche. Dieser Medienapparat hat die Aufgabe die sozialen-Klassen gegenseitig aufzuhetzen: die angeblichen HartzIV Schmarotzer werden in Reality-Shows gezeigt; der Donner-Mann, der seine Frau regelmäßig schlägt, kommt zur Gerichtsshow – spätrömische Dekadenz á la Brot & Spiele lässt grüßen, gemischt mit einem ordentlichen Hauch von Chauvinismus und Rassismus.

Wir erleben täglich, wie dieses System mit seinen eigenen Krisen nicht mehr fertig und zur Bedrohung der Menschheit wird. Stereotypen werden via Medien und Politik

aufgebaut, um Menschen gegen Menschen, Kulturen und angeblich „Anderes“ gegen angeblich „Normalen“ aufzuhetzen. Dieses System, Kapitalismus, mit seinen zu tiefst inhumanen und verrotteten Charakter, hat nirgendwo eine Legitimität auf unserer Welt. – Er hat nur einen Platz verdient und das ist in die Geschichtsbücher verbannt zu werden.

Liebe Genossen!

Heute vor 68 Jahren würde Ernst-Thälmann erschossen. Sein Leben, sein Mut, seine Ausdauer werden heute verschwiegen und verfälscht. Die einstige Gedenkstätte hinter mir – weggerissen. Thälmann hat nicht mehr erlebt, wie man versuchte ein neues Deutschland zu errichten. Was bleibt aber von diesem Deutschland des „NIE WIEDER“?

Mittlerweile gibt es Krieg fast auf allen Kontinenten, wo Deutschland entweder seine Waffen oder seine Soldaten verpulvert. Mittlerweile gibt es faschistische Mörderbanden, die durch Deutschland rennen und morden. Was für ein unschöner Sonntag!

Eine linke-Kraft auf Bundesebene gibt es zwar, aber was ist diese? Es ist eine Partei, in der interne Strukturen, hervorragende Persönlichkeiten wie Sahra Wagenknecht, Oskar Lafontaine oder Klaus Ernst und Gesine Löttsch, auf das aller kleingeistigste versuchen zu denunzieren und zu diskreditieren. DIE LINKE ist eine Partei, der es an ideologischen Unterbau, manchmal an politische Kultur fehlt. Aber, als ein Mitglied in der Partei Die Linke finde ich, sie ist auch eine Partei, für die es sich lohnt zu kämpfen!

Thälmann hat uns gezeigt, egal wie kritisch es auch aussehen mag, man verliert erst, wenn man sich selbst aufgibt. Thälmanns Tod gibt uns die Verantwortung zu kämpfen für eine neue, gute, friedliche Gesellschaft; eine solche Gesellschaft nennt man Sozialismus.

Vielen Dank